

Der „Sax-Press“ rollt und rockt

Konzert | Erwin Bocek, Wolfgang Medlitsch, Alex Tichy und Robert Hack begeisterten als „Saxas“ das Oberweidner Publikum.

Von Jürgen Nemeč

OBERWEIDEN | Wenn der „Sax-Press“ ins Oberweidner Dorfzentrum rollt und rockt, ist das schlicht musikalischer Hochgenuss: „Saxas“, das sind vier Männer mit vier Saxophonen und einer Mission: Im Oszillieren durch die unterschiedlichsten Genres, im Transzendieren stilistischer Grenzziehungen und im Komponieren feinsten Klanggemälde machten die vier „Saxophoniker“ nicht nur ihrem instrumentalen Ahnherrn, dem vor rund 200 Jahren geborenen Saxophon-Erfinder Adolphe Sax, alle Ehre, sondern bezauberten vergangenes Wochenende die voll besetzten Reihen des Dorfsentrums.

„Saxas“, das heißt saxophonische Vierstimmigkeit, bestehend aus einem Bariton-Sax, gespielt von Erwin Bocek, einem Alt-Saxophon, bedient von Wolfgang Medlitsch, der Tenorlage, vertreten durch Robert Hack, und schließlich dem Sopranpart, den Alex Tichy über-



Erwin Bocek (Bariton), Wolfgang Medlitsch (Alt), Alex Tichy (Sopran) und Robert Hack (Tenor) alias „Saxas“ konzertierten in Oberweiden. *Foto: privat*

nimmt. Was die vier am „Sax-Press“ auszeichnet, ist die erfrischende, kreative und subtilgeistreiche Neuinterpretation einer zumeist für große Orchester geschriebenen Konzertliteratur.

Und so war auch im Dorfzentrum zunächst das Rollen, dann das Rocken des „Sax-Presses“ zu hören: Klassische Werke von Purcell und Dvorak, von George Bizet und Dmitri Schostakowitsch wurden ebenso auf die vier Saxophon-Lagen zurechtge-

schnitzt wie Vivaldis Jahreszeiten oder Beethovens Fünfte.

Und in Teil zwei wurde schließlich gerockt, als die vier Musiker eindrucksvoll demonstrierten, dass ein Beatles-Klassiker wie „Eleanor Rigby“, der Metall-Hit „Nothing Else Matters“ oder - in der Zugabe - die frei interpretierte „Bohemian Rhapsody“ von Queen scheinbar immer schon wie gemacht waren für die vier Herren mit dem Saxophon ...